

Wenn J. (S. 93 ff.) die Zahlenangaben bei H. analysiert und feststellt, daß sie sehr ungefähr und schematisch, dabei aber meistens sehr übertrieben sind, so kann man dazu bemerken (wie oben S. 344 zu seiner Kritik des Feldzuges von 1164), daß das eine Eigentümlichkeit fast aller Zahlenangaben des Mittelalters, ja auch sehr vieler anderer Zeitalter ist. Sinn für exakte Zahlen ist erst eine Errungenschaft statistischer und anderer exakt wissenschaftlicher Methoden der Neuzeit, und Mangel daran kann man nicht einem einzelnen Schriftsteller der Vergangenheit zum besonderen, ihn angeblich kennzeichnenden Vorwurf machen. Darüber hinaus ist zu sagen, daß mehrere Beispiele J.s nicht stimmen und nicht beweisen, was er will. Er sagt (S. 94): 'In Mecklenburg wurde (I, 88, p. 173) *multitudo populorum* angesiedelt, nach II, 2, p. 192 wurden sie alle getötet, nach II, 3, p. 194 sind es „an 70 Tote“! Die Zahlen und Stellen stimmen, mit einer Ausnahme; die 70 Toten (Krieger) finden sich nur in Mecklenburg, die *multitudo populorum* war angesiedelt in *Mikilinburg et in omnibus terminis eius*. Ein Forscher, der nicht H. etwas am Zeug flicken, sondern aus seinen Angaben lernen und entnehmen will, würde sich über die exakte Angabe von 70 Toten (Kriegern) in Mecklenburg freuen; er würde schätzen, daß in der Umgebung vielleicht die doppelte Zahl (vielleicht mehr) als in der Stadt selbst angesetzt wurde, zusammen vielleicht 200 Familien von Flandern in und um Mecklenburg (was rund 1000 Menschen ergeben würde). Er würde versuchen, solche Zahlen an anderem Material nachzuprüfen und sich so genaueren und begründeten Zahlen irgendwie anzunähern, er würde damit nützliche und förderliche Arbeit leisten. Für J. liegt das Ergebnis seiner — z. T. auf falschen Behauptungen gegründeten — Arbeit nur in dem abschließenden Ausrufungszeichen, mit dem er H. als unzulänglich und unbrauchbar kennzeichnen will, jede weitere Arbeit unterläßt er. Schlimmer steht es noch um sein folgendes Beispiel (S. 94). 'In heißer Schlacht messen sich Deutsche und Slaven, *pauci contra innumeros*, trotzdem siegen die Deutschen nicht nur, sondern — töten 12000 Slaven im Kampf'. Hier muß es heißen: 'messen sich Deutsche und Römer', denn die zitierten Angaben stehen bei H. II, 10, S. 208 (J. gibt die Stelle, auf die er sich bezieht, nicht an) und beziehen sich auf die Schlacht bei Tusculum im Jahre 1167! Da gibt aber der eigene amtliche Bericht Reinalds von Dassel<sup>1</sup> 9000 gefallene

<sup>1</sup>) Vgl. GIESEBRECHT, KZ.<sup>5</sup> V, 537—540; VI, 464 ff.